

Der amtliche Bericht des Admirals Montojo über die Seeschlacht bei Cavite.

Die „N. A. Z.“ veröffentlicht eine Uebersetzung des amtlichen Berichts, den der spanische Admiral Montojo über die Seeschlacht von Cavite am 1. Mai d. J. erstattet hat. Derselbe lautet so: Am 25. April, um 11 Uhr Nachts, feierte ich aus der Bai von Manila nach dem Hafen von Subic mit meinem Geschwader ab. Dasselbe war zusammengesetzt aus den Kreuzern „Reina Christina“, „Don Juan de Austria“, „Jela de Cuba“, „Jela de Luzon“ und dem Aviso „Marques del Duero“, sowie endlich aus dem hölzernen Kreuzer „Castilla“. Der letztere konnte jedoch nur als eine schwimmende Batterie gelten, die jeder Beweglichkeit und Aktivität unfähig war, ganz besonders wegen des schlechten Zustandes ihres Kiels.

Centimeter, viele beiden gaben allein Feuer auf das feindliche Geschwader. Wenige Minuten später eröffnete eine der Batterien von Manila ebenfalls das Feuer, und um 6 Uhr folgte damit ein Signalcommando unter General Montojo, dem Feuer des Feindes sofort beantwortete; so entbrannte der Kampf auf der ganzen Linie. Man ließ die Ketten nach und ließ die Maschinen vorwärts gehen, um dem Gegner nicht als feste Zielscheibe zu dienen. Das Feuer der Amerikaner war rapid, wir sahen uns mit einer Unzahl von Projektilen überschüttet, denn die drei Kreuzer, welche die Spitze der Linie bildeten, beschossen ausschließlich die „Christina“, mein Flaagschiff. Bald nachdem die Schüsse begannen, sprengte eine Granate in dem Turm, machte die gesamte Bedienungsmannschaft der vier Geschütze kampfunfähig und ich aufherden Splitter vom Hochstuhl, welche die Kubergassen, die an Deck feuerten, verunndeten. Der Lieutenant zur See Jose Almeyda mußte das Commando des Feuers übernehmen und behielt es bis zum Ende des Kampfes mit einer Trabanten, welche jeder sechs Köpfe erhaben ist. Inzwischen sprengte eine andere Granate in dem Zwischenraum und entzündete dort das Arzetsmaterial der Matrosenhandwerker; das Feuer konnte jedoch glücklicherweise gelöscht werden. Der Feind verminderte die zwischen ihm und uns bestehende Entfernung und überschüttete uns mit einem Regen von Geschossen aus seinen Schnellfeuergeschützen. Etwa um 7 Uhr zerstörte eine Granate den Hilfsmotor vollständig; ich befahl nun, das Handfeuer einzugreifen, und es blieb das Schiff lange Zeit ohne Steuer; eine andere Granate traf den Hinterrumpf sprengte und legte den Mann außer Gefecht. Eine dritte zerstörte die Kette und die Spitze des Besanmastes, indem sie dabei die Fahne und meine Flagge zerstörte, welche beide sofort wieder ersetzt wurden. Eine neue Granate, welche in den Offizierskabinen sprengte, die dadurch ein Hospital voll Blut verwandelt wurden, zerstörte die Verwundeten, welche dort gepflegt wurden. Dann schlug eine andere Granate in die Munitionskammer und Feuerwertkammer, welche die Kammer in Rauch und veränderte das Funktionieren des Stewers. Da es nicht mehr möglich war, das Feuer zu überwältigen, mußte die Munitionskammer unter Wasser gesetzt werden, da schon die Raketen sich zu explodieren begannen. Im Centrum schlugen verschiedene Granaten von kleinem Kaliber durch die Schornsteine und auch eine eines schweren Geschützes. Sie durchdrang das Deck des Maschinenraumes und machte einen Geschützführer und zwölf Mann der Bedienungsmannschaft kampfunfähig. Eine andere Granate zerstörte das Steuerbordgeschütz, während der Brand des Schiffshinterkeils zunahm, auch der des Vorderkeils wurde durch eine Granate neu belebt, welche die Schiffsmann durchschlug und im Zwischendeck explodirte. Die Bedeckung, mit denen wir feuerten, ohne merkwürdige Sabotage zu haben, setzten das Feuer fort. Ein einziger Artillerieoffizier feuerte im Verein mit einem Kameraden der Marine, der wie jener noch nicht verwundet war, die Kanonen ab.

Zu Gunsten Zhatters.

Ein Ehrengeheim für General Schöffer, welcher der Hauptanführer von Santiago ist, wie Schöffer der Hauptführer von dort, hat der ausgezeichnete seiner Untergenerale, Joe Wheeler von Alabama, niedergeschrieben. Wheeler, welchen aus Santiago in dem Erholungslager auf Long Island angekommen, tritt den gelben Berleubenen Zhatters, die diesen, seit er einige der schätzlichen Reporters von Santiago ausgewiesen hat, aufs gütigste verläßt, mit einer kurzen, markigen schriftlichen Erklärung entgegen, die in den Worten general: „Der Zettel gegen General Schöffer ist sehr unecht. Er hatte eine schwere Aufgabe, und er hat sie erfolgreich und gut gelöst. Er ist ein Mann von mehr als gewöhnlicher Verstandeskraft und Verwaltungsbegabung. Der Vorwurf, daß er sich nicht in die Linie des Feindes gestellt habe, ist lächerlich. Er führte zwei Geschütze zu derselben Zeit — das eine bei El Canan, das andere bei San Juan, und hatte Reiteren. Darum mußte er sich da aufstellen, wo er beide Geschütze überleben und das Ganze leiten konnte, und erthat das aufs Wirksamste.“

Die wirtschaftlichen Folgen des Krieges.

Der „Correo“ in Madrid veröffentlicht unter der Aufschrift: „Die Liquidation des Krieges“ einen Artikel, der auch hier lebhaftes Interesse erwecken dürfte. Unter anderem heißt es darin: „Es wird nach Beendigung des Krieges unmöglich sein, wie bisher für 160 oder mehr Millionen Pefetas Waaren nach den Colonien zu senden. Auf Cuba und Portorico geht Spanien an Textilwaaren, Mehl, Hülsenfrüchten, Schuwaren, Conserven und Papier allein für 100 Millionen Pefetas jährlich ab. Diese Waaren werden von nun an die Vereinigten Staaten dorthin verkaufen. Es wird uns auf den Anhalten nur der Del- und Weinhandel bleiben, der sich auf 19 Millionen beläuft. Abgesehen von der Schädigung unseres Handels an sich, wird die Schiffahrt sich in einer kritischen Lage befinden. Sehr trüb gestalten sich die Aussichten für die arbeitenden Klassen. In Catalonien sind in Betrieb: 1325 Baumwollstoffe - Fabriken, 304 Webereien, 22 Schuh-, 509 Leber-, 83 Seifen-, 136 Papier - Fabriken und viele Betriebe, die Waagen verarbeiten, außerdem eine große Anzahl bedeutender Mäherien, Mühlen und Conserven - Fabriken. Unter den 63,365 Fabrikanten Spaniens befinden sich in Catalonien allein 12,457, von denen 5 Millionen Pefetas Fabrikate Steuern 3 Millionen aufbringen. In Galicien und Aragon ist die Textilindustrie ebenfalls bedeutend. In ersterer gibt es 955 und in letzterer 555 Fabriken jeder Art. Weiter kommen noch in Betracht in Malaga die Baumwollstoffe - Industrie, in Santander die Webereien, Papierfabriken, Mäherien, Conserven und Sabeln - Fabriken, in Vizcaya die Zappelfabrikation, auf den Balearen - Inseln die Schuwaren - Industrie und in Murcia und Galicien die Conservenfabrikation. Wie sehr der Handel gelähmt sein wird, erleiht man aus den statistischen Ausfuhrzahlen. Während wurde nach den Antillen ausgeführt: An Webstoffen für 74 Millionen, an Baumwollwaaren für 45 Millionen, Seife 5, Waagen 3, Papier, Bücher u. s. w. 7, Hüter u. s. w. 3, Conserven 1, Del 8, Wein 10, Sandelholz 1 und für Lederhüte - Waaren für mehr als 25 Millionen Pefetas. Dagegen führten wir aus Cuba für 54 Millionen und aus Portorico für 22 Millionen ein.

Der Staat Maryland.

Wenn man sich entschließt, ein anderes Heim aufzusuchen, wo man ein besseres Klima, gutes und billiges Land findet, dann ziehe man nach Maryland und zwar in die Nähe der größten Märkte Americas. Die deutschen Leute dort sind zahlreich. Ein offizielles Pamphlet mit Landkarte nebst näherer Auskunft wird auf Verlangen gratis zugesandt. Man schreibe Deutsch oder Englisch an The State Bureau of Immigration, Baltimore, Maryland. R. B. — Eine beschränkte Anzahl obiger Pamphlete können auch in der Office d. Blattes erlangt werden.

Advertisement for The State Bureau of Immigration, Baltimore, Maryland. Includes text about immigration services and contact information.

Dick Bros. Brewing Company

Advertisement for Dick Bros. Brewing Company, Lincoln, Neb. Includes a list of products and prices, such as Export Beer at \$3.00 per barrel.

Dick Bros. berühmtes Flaschenbier

Advertisement for Dick Bros. famous bottled beer, highlighting its quality and availability in Lincoln, Nebraska.

H. Wittmann & Co., Geschirren, Sätteln

Advertisement for H. Wittmann & Co., specializing in household goods, saddles, and other items. Located in Lincoln, Nebraska.

The Clarkson Laundry Co.

Advertisement for The Clarkson Laundry Co., offering high-quality laundry services in Lincoln, Nebraska.

Harpham Bros.

Advertisement for Harpham Bros., providing horse-drawn carriage services in Lincoln, Nebraska.

Phillip Matter

Advertisement for Phillip Matter, a glass and paint dealer in Lincoln, Nebraska.

Glas, Farben, Firnisse

Advertisement for glass, paints, and varnishes, including a section on the cure of various ailments in 9 cases out of 10.